

# DER WALDREITER

MITTEILUNGSBLATT

DES HEIMATVEREINS GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



NUMMER 3 · OKTOBER 1949

## Ein Volksfest

Wochenlang hatten die Vorbereitungen gedauert. Briefe, Anrufe, persönliche Verhandlungen und Beratungen am runden Tisch hatten allmählich alles geklärt, und damit stand der Plan fest, wie er durch Plakate und „Waldreiter“ der ganzen Gemeinde bekanntgegeben wurde.

Die Feuerwehr, der Männergesangsverein „Hammonia“, der Sportverein, die Schule und zahlreiche Einzelkräfte hatten sich mit dem Heimatverein verbunden, um die Ausgestaltung der vier Festtage so reich wie möglich zu gestalten. Die Wirtschaftskreise sowie die Künstlerschaft fanden sich, jede für sich, zum Aufbau besonderer Ausstellungen zusammen. So waren alle Organisationen und Vereinigungen an der Vorbereitung eines Festes beteiligt, wie es unser Ort noch nicht gesehen hatte. Nur der Kleingartenbauverein, der zunächst mitmachen wollte, schrieb in letzter Stunde — wie wir glauben, infolge eines Mißverständnisses — einen Absagebrief. Bedauerlicherweise, und wir hoffen, nur für diesmal. Aber alle anderen arbeiteten und werkten.

Und dann „stand“ alles.

Es konnte beginnen. Wir fragten

uns, wie wohl die Bevölkerung eine derart große Zahl von Veranstaltungen, auf wenige Tage zusammengedrängt, aufnehmen würde. Die Antwort war überwältigend. Es wurde im wahren Sinne ein Volks-Fest: alle Veranstaltungen, ob Vortragsabende, Kinderdarbietungen, Tanzabende, Ausstellungen, Hauptfeier auf dem Sportplatz waren nicht etwa „gut besucht“, sondern wiesen Massenbesuch auf, waren z. T. beängstigend überfüllt.

Gleich die beiden ersten Abende, der Volksliederabend (bei Dünker) und der Dorfabend (bei Mehrer) fanden übervolle Häuser. Die niedrigen Eintrittspreise von 20 und 30 Pfg. führten die Menschen scharenweise herbei. Ältere und neuere Lieder wurden zu Gehör gebracht, wobei der Wald und der Heimatgedanke in bekannten schönen Vertonungen im Mittelpunkt standen. Im Wechsel erklangen die Lieder des Gesangsvereins (Dirigent Herr Singelmann), des Schulchores (Herr Reinholz), die Instrumente der Feuerwehr-Kapelle und das Akkordeon von Fr. Edith Becker. Den Dorfabend bestritten die uns befreundete „Stormarner Speeldeel“ und Herr

Heinrich Schumann. Letzterer sang und musizierte hoch und platt und brachte allmählich selbst viele Schwerfällige, die eigentlich nur zuhören wollten, zum Mitsingen. Beusen las lustige plattdeutsche Geschichten, und den Abschluß des Abends bildete ein Einakter von Heinrich Behnken: „Versteeken speeln“ dessen menschliche Wirrnisse und feiner Humor allgemein Beifall fanden.

Nachträglich wissen wir, daß es ein Fehler war, am Dorfabend Kinder zuzulassen; er wird ein andermal vermieden werden. Die Kinder hatten schließlich ihren eigenen Nachmittag und ihren Laternenumzug.

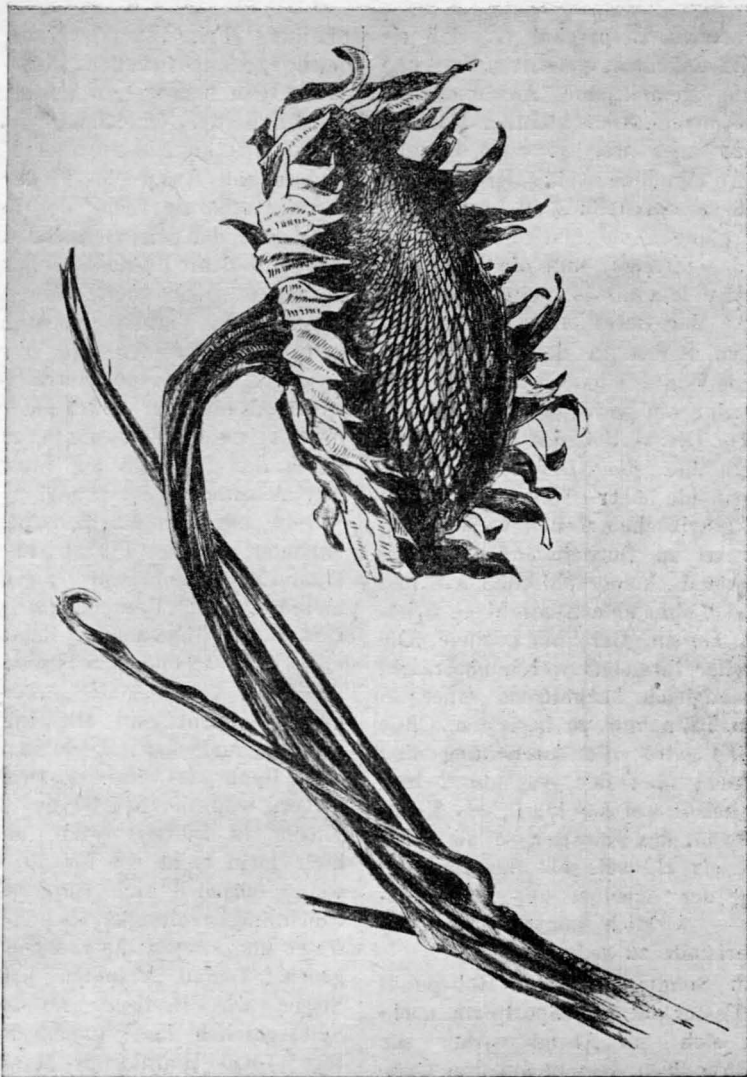
Mit Mühe und Not war am Kindernachmittag eine beängstigende Ueberfüllung vermieden worden. Als das aufregend schöne Puppenspiel des Herrn Walter Nier und seiner Mitarbeiter (von den Shell-Werken in Hamburg) zur Darstellung kam, war ein helles Jubeln in der Saal. Was sag ich? ein Jubeln? Nein, ein Sorgen und Sichhängtügen um des geliebten Kaspars Wohl, der sich gegen Teufel, Hexe, Krokodil zu wehren hatte. Es war durchaus echte Angst! Vielhundert aufgeregtes Warren: „Paß auf, Kaspar, die Hexe kommt!“ Mehrmals die gleiche Angst, bis zur allgemeinen Beruhigung alle Feinde Kaspars tote Leichen waren und Kaspar Sieger war. Auch das Armband war wieder da. Dann gab's ein allgemeines Tanzen, und schließlich wurden noch schöne Tänze von Schülern der Tanzschule Schließke-Gläser-Ahrensburg vorgeführt. Dann war Schluß. Wiedermal war's vorbei.

Ein Laternenumzug ging von Groß-Hansdorf aus, der andere von Schmalenbeck. Beide in Richtung

Kiekut. Die Groß-Hansdorfer kamen mit Musikbegleitung, die Schmalenbeker übernahmen sie für den Rückweg. Es war ein hübsches Bild, besonders von den Fenstern der Häuser aus, an die die Bewohner durch das für die sonst so ruhige Abendstunde ungewohnte Kindersingen gelockt worden waren. Die vielen schaukelnden Lichter in der Dunkelheit wirkten ungemein schön. Vielleicht kann man's im nächsten Jahr noch hübscher machen.

Die Leistungs-Schau im „Hamburger Wald“ wurde das Ereignis des Ortes. Unternehmende Gewerbetreibende hatten nach sorgfältigen Vorarbeiten eine Ausstellung zustandegebracht, die in Reichhaltigkeit und Schönheit des Aufbaus von außerordentlichem Reiz war. Es sprach sich in den vier Tagen herum, was geboten wurde, und alle, alle kamen, auch die, die zunächst ungläubig gezögert hatten. Schätzungen am Schlusse sprachen von 2000 Besuchern. Kein einziger der Aussteller, der von dem Ergebnis enttäuscht gewesen wäre! Im Gegenteil ist an den meisten Stellen ein Erfolg erzielt worden, der die Erwartungen der größten Optimisten übertraffen hat. Der beste Beweis dafür ist der einhellige Wunsch der Aussteller, unter ähnlichen Voraussetzungen Anfang Dezember eine Weihnachtsmesse durchzuführen. Und der Heimatverein sagt Ja dazu.

Im gleichen Hause waren die Garten-Produkte ausgestellt, darunter ungewöhnlich gute Ergebnisse von Gartenfleiß und Erfahrung, außerdem eine vielbeachtete lehrreiche Pilzsammlung von Frau Dr. Ahlers-Lau. Ihr sowie den Ausstellern Frau A. Fülllein, Frau A. Groß, Frau Agathe Teßmann (Kleingarten-



Sonnenblume

Walter Julius Küpper

verein) und Martin Wulf wurden künstlerisch ausgeführte Anerkennungsblätter überreicht. Ein gleiches erhielt auch Frau G. M. Hansen für ihr rassiges Sussex-Hühnerpaar, das wohlgefüttert zu der Herrin heimkehrte.

Gleichzeitig fand im „Parkhotel

Manhagen“ eine Kunstausstellung statt. Wer von uns wußte, ehe die Ausstellung zustandekam, daß eine derart große Zahl von Künstlern unter uns wohnt? Nicht einmal die Künstler selbst wußten es, und schon darin liegt ein ideeller Gewinn der Ausstellung und der vor-

bereitenden Besprechungen, daß sie einander kennen gelernt haben und künftig gemeinsame Aufgaben gemeinsam anfassan können. Darüber hinaus aber war es eine Freude, die Anteilnahme weiter Kreise auch an dieser Ausstellung zu beobachten. Wir glauben sie als gutes Zeichen für das Interesse und die Höhe des Kunstverständnisses eines großen Teiles der Bevölkerung werten zu dürfen. Selbst in den Tageszeiten, die als „stille Stunden“ bekannt sind, herrschte ein bewegtes Kommen und Gehen. Die Vielfalt des Ausgestellten überraschte den Beschauer. Vom Oelgemälde über Aquarelle, Plastiken, graphische Arbeiten verschiedenster Art zu Bucheinbänden, Webereien und photographischen Arbeiten bot sich ihm eine Auswahl an Schö-nem, Gutem, Geschmackvollem. Die Künstler ihrerseits waren überrascht und zugleich hocheifrig, einer so regen Teilnahme zu begegnen. Ohne Zweifel wird die Ausstellung eine Wirkung über den Augenblick hinaus haben, sei sie ideell, als Kraftquelle für den Künstler, sei sie materiell, als Hinweis für die Bevölkerung, der Arbeiten unserer Künstler, — wirklich „unserer“! — im Bedarfsfalle zu gedenken.

Am Sonntag war der Höhepunkt des Festes auf dem Sportplatz, nachdem sich am Abend vorher die Tanzfreudigen, verteilt auf drei Gaststätten, vergnügt hatten. Ein 12 m hoher Erntebaum trug den Erntekranz, von dem bunte Bänder herabhingen. Im Kreise herum stand dicht an dicht die Menge. Der Gesangverein eröffnete mit dem schönen „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, der Schulchor sang vertraute Volkslieder, dann folgten die bunten Volkstänze der Schülertanzgruppe

(Leitung Frl. Drews), deren Lob noch tagelang in aller Munde war. Nach dem schwierigen Erntebändertanz hielt der Vorsitzende des Heimatvereins im Namen aller Vereinigungen eine Ansprache, in der er es als die schönste Ernte der Festtage hinstellte, daß die Gemeindemitglieder aus dem Fremdsein herausgekommen seien, und übergab als Sinnbild der Verbundenheit an Bürgermeister Stelzner die Erntekrone, der sie an Herrn Dunker weitergab mit der Bitte, sie in seiner Gaststätte zu bewahren, und zugleich den Dank an alle Mitwirkenden aussprach.

Dann strömten die Menschen auseinander. König Fußball sollte kommen: „Feuerwehr gegen Gemeinde“. Die Gemeindegemeinschaft rückte zu allgemeiner Belustigung mit einem lebenden Schimmel auf Feld, der aber — als „Amtsschimmel“ — nicht zum Mitspielen zugelassen und wieder abgeführt wurde. Man tippte auf die Feuerwehr als Sieger, weil die Spieler im ganzen jünger an Jahren waren, und behielt darin recht. 5:1 für die Feuerwehr, obgleich sich Bürgermeister, Flüchtlingsbeauftragter, Gemeindevertreter und -angestellte redliche Mühe gaben. Beifall bekamen jedenfalls Sieger wie Besiegte. Im zweiten Spiel geschah das Wunder, daß unsere Groß-Hansdorfer Mannschaft es fertig brachte, die favorisierte schnelle St. Pauli-Elf mit 4:3 zu schlagen. Herz, was willst du mehr!

Und so endete das Fest in jeder Weise zufriedenstellend. Unseren herzlichen Dank allen, die mit Hingabe und Opferbereitschaft zu uns standen!

*Was so gesagt wurde . . .*

Die Aussteller: Nicht im entfern-

testen hab' ich an einen solchen Erfolg gedacht! — Mein Notizbuch ist voll von Aufträgen. — Ich habe Arbeit für viele Monate und werde eine Hilfskraft einstellen müssen. — Das hat sich in jeder Weise gelohnt.

**Die jugendlichen Sportkennner:** Mensch, St. Pauli hat die ja absichtlich gewinnen lassen! — Ach, du Flasche, unsere waren eben besser, das hat der eine von St. Pauli ja selbst gesagt: Euer Sturm war schneller!

**Der Wettermacher** (am Montag früh): Kinners, Kinners, wenn ich die Hansdorfer nicht so gern hätte! Zu famose Menschen! Ich mußte einfach bis Sonntag abend alles zurückhalten, was sie so „schlechtes Wetter“ nennen. Ich konnte es kaum noch aushalten. Na, am Montag hab' ich dann erstmal Wasser gelassen und tüchtig Wind gemacht.

**J. W. v. G.** (auf dem Sportplatz):

Hier ist des Volkes wahrer Himmel!

**Zuschauer und Zuhörer:** Solchen Abend müssen wir bald wieder haben! — Das habt ihr großartig gemacht! Ich möchte Mitglied bei euch werden. — Das nächste Mal müßt ihr sehen, daß alle Leute Laternen für den Umzug bekommen, auch die Großen, und erst recht die Polizei! — Bitte, bitte, laß den Kaspar bald wiederkommen! — Ich hab' mich besonders gefreut, daß in der Ansprache nicht nur der Dank an die Landleute, sondern auch an den Schöpfer ausgesprochen wurde. — Kann man öfters mal Bilder der Künstler zu sehen bekommen? — Ihr hättet einen Fußballtoto einrichten sollen. Mensch, was für Quoten hätte das gegeben!

**Die vom Heimatverein:** Nun erstmal etwas Ruhe, dann: „Staatsoper“ am 28. Oktober, und dann „Weihnachtsmesse.“

### *Unsere Schule im kommenden Winter*

Wir haben Herrn Schulleiter Techen gebeten, einige Fragen zu beantworten, von denen wir wissen, daß es Sorgenfragen sind, deren Beantwortung manches falsche Urteil berichtigen wird.

1. Wie wirkt sich die Raumnot auf den Unterrichtsbetrieb unserer Schule aus?

Unser Schulhaus ist für annähernd 200 Schulkinder gebaut worden. Heute müssen täglich 820 Kinder in ihm Platz finden. Ostern 1950 werden es 850 sein. 8 Räume stehen uns für die Unterrichtsarbeit zur Verfügung, von denen einer nur bedingt zu gebrauchen ist, da nur 30 Kinder in ihm untergebracht werden können. Jeder Raum unserer

1909

40  
Jahre  
Fachdrogist

1949

**STERN-DROGERIE PAUL DIDERICH**  
Großhansdorf, am Bahnhof - Ruf: 463

Schule ist täglich 10—11 Stunden besetzt, da 20 Schulklassen durch die vorhandenen Räume hindurchgeschleust werden müssen. Der Unterrichtsbetrieb läuft zur Zeit durchgehend von 7.40 bis 17.30, wobei alle 2 Stunden eine Pause von 10 Minuten und alle 4 Stunden eine solche von 20 Minuten eingelegt wird. Die 20-Minuten-Pause dient der Ausgabe der Schulspeisung. 16 Lehrkräfte sind an unserer Schule tätig, von denen zwei einen Privatdienstvertrag mit der Gemeinde geschlossen haben und von dieser besoldet werden. 18 Lehrkräfte würden erforderlich sein, um den Kindern die ihnen zustehende Stundenzahl zukommen zu lassen; doch ist dies raumtechnisch z. Z. nicht möglich. Daß die einschneidenden Kürzungen der Stundenzahl nicht ohne Folgen bleiben können, dürfte jedem einleuchten. Schmerzlich ist es, daß die Kürzungen insbesondere auf Kosten der musischen Fächer sowie des Religions- und des Turnunterrichts vorgenommen werden mußten.

In neuer Zeit, wo wir einer Überbetonung des Verstandes das Wort reden, müssen gerade die Anlagen verkümmern, die, wenn gepflegt, dem kühlen Verstande die Grenzen weisen, dem Leben erst Blut und Farbe geben können.

In einer Zeit, wo das Wachstum unserer Kinder sich infolge der unzureichenden Ernährung nicht mehr in normalen Bahnen bewegt, wo die langaufgeschossenen Körper sich auf Schulbänken die Glieder verrenken, weil bei der beschränkten Anzahl der Räume das vorhandene Schulgestühl von klein und groß benutzt werden muß, muß ein Fach vernachlässigt werden, welches allein die Schäden zu heilen in der Lage wäre, ganz abgesehen von dem hohen charakterbildenden Wert gerade dieses Faches, des Turnunterrichts.

Nicht unerwähnt bleiben darf ferner, daß die Aufnahmefähigkeit der Kinder in den Spätnachmittagsstunden auf ein Minimum herabsinkt, zur Qual für Lehrer und Schüler. Durch neuen Schulanbau mit mindestens 4 Klassenräumen könnte den angeführten Dingen abgeholfen werden.

## 2. Wie steht es um den geplanten Schulanbau?

Es ist zwar still geworden um den Anbau, doch wiederum nicht so still, daß wir unsere Hoffnungen zu Grabe tragen müßten. In den nächsten Wochen schon wird mit der Erweiterung unseres Schulhofes begonnen werden, und es steht der Kommission, welche die Vordringlichkeit aller geplanten Schulbauvorhaben einer eingehenden Prüfung unterziehen soll, nichts mehr im Wege, uns jenen Schulanbau endgültig zu genehmigen, der den erweiterten Schulhof zu einem ansprechenden Bilde abrunden würde. Vordringlich werden die Bauvorhaben solcher Schulen behandelt werden, die als sogenannte »Zentralschulen« anzusehen sind.

Bei der Armut unseres Landes ist es vorerst nicht möglich, jede Schulgemeinde mit zusätzlichem Schulraum zu versehen. Deshalb sollen Zentralschulen geschaffen werden, wie Volksbildungsminister Siegel die Lehrerschaft wissen ließ, ausgestattet mit einem Oberbau (Mittelschule) nach hamburgischem Muster, die in der Lage sind, eine nicht geringe Zahl von Schülern benachbarter kleinerer Schulgemeinden zusätzlich aufzunehmen. Unsere Schule, die schon immer Kinder der benachbarten Gemeinden Ahrensburg, Siek und Hoisdorf in ihren Räumen beherbergt hat, dürfte nicht geringe Aussichten haben, als Zentralschule ausersehen zu werden. Schulrat Heitmann hat mir grundsätzlich eine diesbezügliche Befürwortung zugesagt. Fürs erste müssen wir jedoch

versuchen, unsere Schule durch den Winter zu schleppen, so gut es geht.

3. Wie wird die Schule den Unterricht ohne Anbau im Winterhalbjahr durchführen können?

Wir dürfen wohl kaum damit rechnen, daß es gelingen wird, irgendwelche Ausweichräume innerhalb kürzester Frist zu beschaffen, die es uns ermöglichen würden, den Schulschluß während der Wintermonate vorzuverlegen. Es kann aber auch unmöglich von Eltern, Lehrern und Schulbehörden verantwortet werden, daß unsere Kinder — vor allem unsere Kleinen — während der Wintermonate um  $\frac{1}{2}$ 6 Uhr die Schule verlassen. In anderen Ortschaften mag ein später Schulschluß während der Wintermonate tragbar sein, nicht aber in Großhansdorf mit seinen weitläufigen, einsamen Wegen durch bewaldetes Gelände; hat sich doch die Polizeibehörde schon während der Sommermonate mit dunklen Elementen beschäftigen müssen, die unsere Kinder auf ihrem Schulwege zu belästigen versuchten.

Eine weitere Kürzung der Wochenstunden, verbunden mit einer Vermehrung des Lehrkörpers, wäre ein be-

grüßenswerter Ausweg. Die günstigste Lösung sehe ich darin, bei Beibehaltung der bisherigen Wochenstundenzahl eine Kürzung der einzelnen Unterrichtsstunde um einige Minuten vorzunehmen. Bisher betrug die Unterrichtsstunde am Vormittag 50 Minuten, am Nachmittag 45 Minuten. Schulrat Heitmann hat meinem Vorschlag bereits zugestimmt, so daß wir bei Kurzstunden von 40 Minuten während der kurzen Wintermonate unsere Schulpforten um 16.00 Uhr schließen können.

4. Welche besonderen pädagogischen Pläne denkt die Schule zu verwirklichen?

Wir haben den Ehrgeiz, unsere Großhansdorfer Schule zu einer der besten unseres Kreises zu machen, zu einer Unterrichtsstätte, deren Streben nicht allein auf Leistung ausgerichtet ist, sondern die den Kindern Heimat sein kann, eine Stätte der Freude.

Jede Arbeit kann nur stufenweise erfolgen. So war es in den letzten Jahren unsere vordringliche Aufgabe, die großen Leistungslücken ausfüllen zu helfen, die der Krieg unseren Kindern geschlagen hatte. Wir Lehrkräfte sind

## Der Winter naht!

Schützen Sie sich vor Erkältungen durch rechtzeitigen Einkauf von Unterkleidung und Strickwaren.

**Vorbeugen ist besser als heilen!**

Obwohl gute preiswerte Ware sehr knapp ist, finden Sie bei mir eine gute Auswahl in allen Artikeln.

**Textil-Expert**

Großhansdorf, am Bahnhof  
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 230  
Ruf: Ahrensburg 655

der Überzeugung, daß dieses Stadium unserer Arbeit sich allmählich dem Abschluß nähert.

Was die weitergesteckten Ziele unserer pädagogischen Arbeit anbelangt, so haben wir versucht, die Grundlagen zu legen. Eine Auflockerung des von früher her bekannten straffen Schullebens halte ich für erforderlich, eine Auflockerung in dem Sinne, daß die Kinder sich schon während der Schulzeit mit einem besonderen Interessengebiet befassen können und die Schule ihnen Stunden zur Verfügung stellt, in denen sie ihren Neigungen leben können.

So wurden an unserer Schule zwei Volkstanz- und zwei Laienspielgruppen ins Leben gerufen, die, wie ich hoffe, auch die ältere Generation noch oft erfreuen werden. Ferner hat sich eine physikalische Arbeitsgemeinschaft unter der Führung eines einsatzfreudigen Lehrers bereits in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht, und in aller nächster Zeit wird unsere Schule bereits eine Schulfunkanlage besitzen, die sich sehen lassen kann, ohne daß die Gemeindeverwaltung für die Beschaffung von Schulfunkgeräten in den Geldbeutel zu greifen brauchte. Die Knaben der beiden letzten Jahrgänge erhalten wöchentlich ihren Werkunterricht. Sie befaßten sich bisher mit Holzarbeit, indem sie unter anderem wichtiges Anschauungsmaterial für den Physikunterricht herstellen halfen. Im näch-

sten Halbjahr geht es an die Papierarbeit, und damit werden auch die wenigen vorhandenen Bücher unserer Schulbücherei neue Einbände erhalten.

Nach erfolgtem Schulanbau sollen weitere Arbeitsgemeinschaften erstehen. Ich denke dabei auch an eine literarische Gruppe, die sich besonders der Pflege unserer plattdeutschen Sprache widmen könnte. Eine Fremdsprachengruppe (Englisch) und eine Singschar werden ebenfalls folgen. Auch den Hauswirtschaftsunterricht für die Mädchen der oberen Jahrgänge gedenken wir wieder einzuführen.

Auf diese Weise dürfte unsere Schule in zunehmendem Maße mit Leben erfüllt werden.

Die Verwirklichung aller Pläne kostet jedoch Geld, und daran mangelt es unserer Schule, denn der Staatssäckel ist leer. Unser Erfolg wird zu einem nicht geringen Teil abhängig sein von der Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung. Daß es am guten Willen nicht fehlt, haben uns die zahlreichen Spenden anläßlich unseres Kinderfestes bewiesen. Hierfür unseren herzlichen Dank! Ich möchte es jedoch nicht unterlassen, an dieser Stelle die Bevölkerung davon in Kenntnis zu setzen, daß sich an unserer Schule ein Schulverein gebildet hat, dem jeder beitreten kann, der gewillt ist, einen monatlichen Beitrag von 0,20 DM zu zahlen. Noch ist der Schulverein ein kränkliches Kind. Seine Mit-

---

*Kein Schaden wird für Sie zu schlimm, wenn Sie versichert sind durch „Grimm“.*

Günstiger Versicherungsschutz gegen alle Gefahren.

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich vom langjährigen Fachmann beraten.



**Nord-Deutsche  
Versicherungs-Gesellschaften, Hamburg**

Vertretung: **Werner Grimm**  
SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 241



gliederzahl ist zur Zeit gering. Wir beabsichtigen, nach den Herbstferien erneut für den Schulverein zu werben, und bitten darum, sich unserem Werkberuf nicht zu verschließen.

Denke der Leser unseres »Waldreiter« immer daran, daß erst mit der Kräfti-

gung unseres kränklichen Kindes, mit dem Stehen unseres Schulvereins, die Großhansdorfer Schule ihrer inneren Struktur nach das wird, was sie ihrem Namen nach schon sein sollte, eine echte »Gemeindeschule«.

## Gesund — krank

Unsere Übersicht von Seite 25 muß durch die nachfolgenden Ergänzungen und Berichtigungen erweitert werden:

### Ärzte

Dr. med. Katarina Brandenburg, Fachärztin für Haut- und Geschlechtsleiden, Praxis in Hamburg 1, Bergstraße 28, Haus Vaterland. Sprechstunden täglich 10—13 und 15—17 Uhr, außer Mi u. Sa. Alle Kassen. Ruf 3265 79. Privat: Kiekut, Bei den rauhen Bergen 37, Ruf 373.

Dr. med. W. Simmendinger, Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden (Psychotherapie), Praxis: Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 120, Sprech-

zeit Mo und Di 9—12 und 15—18 Uhr. Psychotherapie nach vorheriger Anmeldung. Ruf 494.

### Optiker

Dipl.-Optiker Maurer, Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Geschäftszeit Mo, Di, Do, Fr 9—12,30 und 14 bis 18 Uhr. Ruf 192.

### Krankenpflege-Massage

Hedwig Roscher, staatl. geprüfte und konzess. Krankenschwester, Hoisdorfer Landstraße 97. Ruf 806.

### Fußpflege und -massage

Inge Jans, staatl. geprüfte Schwester, Schmalenbeck, Sieker Landstr. 110, Sprechzeit Mi und Do 9—12 und 15—19 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

## Sport

### Sportverein

Im Herbst 1945 wurde der Sportverein Gr.-Hansdorf ins Leben gerufen. Wir erinnern uns der Gründungs-Versammlung, als etwa 15 junge Männer den Entschluß faßten,

mit Idealismus und Ehrgeiz den Aufbau des S.V.G. zu beginnen. Immer wieder galt es, mit vieler Mühe und großer Ausdauer die zahlreichen Hindernisse zu überwinden, die sich dauernd der Entwicklung in den

# Werkkunststiele Schmalenbeck GRETE SIERCK

Wasserkamp 4, zwischen Bahnhof und Dorfplatz

Handweberei = Keramik = Kinderspielzeug = Geschenkartikel

veranstaltet an jedem Sonnabend zwischen 15 und 17 Uhr eine

## WERKSTATTSCHAU

die Gelegenheit bietet, die neuesten Werkstücke und Eingänge kennen zu lernen

Ein Verkauf findet nicht statt

Lassen Sie sich die Gelegenheit zwangloser Besichtigung nicht entgehen.

Weg stellen. Wir hatten in unserer Gemeinde ja nicht einmal einen brauchbaren Sportplatz!

Heute, nach vierjähriger Aufbauarbeit, sieht es schon anders aus. Der Sportplatz Kiekut wurde mit großem Kostenaufwand noch vor der Währungsreform so weit fertiggestellt, daß der Spielbetrieb von Ahrensburg nach dorthin verlegt werden konnte. Leider fehlen dem Verein die Geldmittel, um die Anlage zu vollenden und damit der Gemeinde den schönsten Sportplatz der Umgegend zu schaffen.

Unsere Fußballabteilung befindet sich heute mit 4 Herren- und 5 Jugendmannschaften im Punktspielbetrieb des Hamburger Fußballverbandes.

Die Handballabteilung beschränkt sich vorläufig auf die Betreuung weiblicher Mitglieder. Sie stellt für die Punktspiele 3 Mannschaften mit Damen, weibl. Jugend und Mädchen.

Anhänger des Tischtennis-Sportes spielen jeden Donnerstag- und Freitagabend in der Baracke der Schule in Gr.-Hansdorf. Auch diese Gruppe beteiligt sich mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft an Punktspielen, um fortwährend das Können mit anderen Vereinen zu messen.

Aber auch die Freunde des Schachsportes sind uns herzlich willkommen. Die von Herrn Schippmann betreute Abteilung beginnt jetzt wieder mit ihrem Vereinsturnier um die „Meisterschaft von Groß-Hansdorf“. (Dienstags ab 19.30 Uhr bei Laumann am Bahnhof Gr.-Hansdorf). Eine Jugend-Schach-Gruppe wird jetzt eingerichtet. Meldungen hierzu werden dienstags von Herrn Schippmann entgegengenommen. Spielabend evtl. Freitag 18—20 Uhr.

Es ist also erkennbar, daß in allen Abteilungen rege Aufbauarbeit geleistet wurde. Die Entwicklung des Sport-Vereins aber soll auch weiterhin gute Fortschritte bringen. Jeder kann dabei helfen! Wenn wir nämlich den äußeren Rahmen unserer Veranstaltungen auf dem Sportplatz Kiekut betrachten, stellen wir fest, daß von der Bevölkerung Gr.-Hansdorfs wenig Sportbegeisterung gezeigt wird. Beachtet darum die Plakate und Anschläge, besucht die Veranstaltungen des Vereins, und werdet Mitglieder des Sport-Vereins Groß-Hansdorf. Der Vorstand.

In Zukunft erscheinen in jeder Ausgabe des „Waldreiters“ Berichte aus den Abteilungen des Sport-Vereins.

### Mitteilungen

**Die Abbildung** »Sonnenblume« im heutigen Heft ist eine Wiedergabe der Zeichnung des Schmalenbecker Künstlers Walter Julius K ü p p e r. Da der Künstler in der Lage und gern bereit war, uns nicht nur das Bild, sondern auch das fertige Klischee zur Verfügung zu stellen, konnten wir es als Schmuck dieses Heftes bringen. Wir danken Herrn Küpper herzlich dafür. Da wir in späteren Heften die hiesigen Künst-

ler unseren Lesern näher bekannt machen wollen, kommen wir auch auf das Schaffen von Herrn Küpper zurück.

**Die Verteilung unseres Blattes** klappt nicht überall so, wie wir es möchten. Oft sind die Häuser geschlossen, zuweilen liegt ein Häuslein so versteckt, daß es von dem Austräger nicht gefunden wird. Oft genug wohnen fünf Parteien in einem Hause, und die am Eingang abgegebenen Hefte kommen nicht immer

in alle fünf Familien. Wir bitten, daß in solchen Fällen einer sich für alle opfert, auch dann, wenn die Freundschaft im Hause nicht gerade groß ist, und den kleinen Betrag von 5 mal 5 Dpf. für alle auslegt. Beim zweiten Heft haben einzelne Hausbewohner von sich aus so getan. Wir danken dafür im Namen unserer freiwilligen Austräger und bitten um Mithilfe, daß es immer besser gehe.

Wer nun wirklich eins der ersten Hefte nicht bekommen hat, wird gebeten, es möglichst bald in Schmalenbeck, Dörpsteede 12, abzufordern, persönlich oder durch Postkarte. Falls ihm daran liegt! Wir meinen, daß es sich aus verschiedenen Gründen lohnt, die Hefte zu lesen und aufzubewahren. Schon um der jungen Menschen willen wird es gut sein, die Hefte zu sammeln, da sie damit später ein geschlossenes Bild des Lebens in unserer Gemeinde vor Augen haben.

Vorläufig haben wir noch einen Reservevorrat, aus dem wir abgeben können. Wir bitten aber, davon möglichst bald abzufordern, was nötig ist. Denn sehr groß ist der Stapel nicht.

**Wann kommt der Waldreiter?** Immer um den 15. des Monats herum, das muß man wissen. Eine Ausnahme ist dabei: die November- und Dezembernummer werden zu einem Heft vereinigt, das zum 1. Dezember ausgetragen wird. Das geschieht vor allem im Interesse der Anzeigenden, die ihre Weihnachtsangebote nicht erst am 15. Dezember in den Händen der Leser wissen möchten.

**Grüße aus der Heimat.** Es ist beabsichtigt, an Großhansdorfer und Schmalenbecker, die im Auslande leben oder in Kriegsgefangenschaft sind, regelmäßig die Hefte des »Waldreiter« zu senden. Wir glauben damit eine Ergänzung zu den Familienbriefen zu geben, die den Empfängern Freude bereiten wird und vielleicht in manchem Falle die Verbindung zur Heimat frisch hält und vertieft.

Vorläufig sind uns neun Namen bekannt. Wir bitten baldmöglichst um weitere genaue Angaben von Namen und Anschriften.

**Zwei wohlgelungene Abende.** Aus den Nöten der Gegenwartsucht ein Teil der Menschen sich durch viel gutes Lachen vorübergehend zu befreien, ein anderer sich durch Vertiefung in die unvergänglichen Werte der Kunst, Literatur und Musik einen Halt zu schaffen. Für die einen war der Abend des 7. September mit der Aufführung der plattdeutschen Komödie »De Knecht von Foldingbro« das Rechte, mit dem unbezahlbaren Knecht und seiner Lebensphilosophie, und mit der köstlich gezeichneten Sludertante..., für die anderen der in Auswahl und Wiedergabe des Gebotenen hochwertige Abend unter dem Titel »Schönheit und Anmut in Dichtung und Lied«. Sängerin (Ursel Ehlers-Rücker) und Sprecherin (Annelies Gellner) wirkten wie aus einem Geiste. Frau Ehlers kennen wir im Orte und freuen uns immer, wenn sie bei uns ist, und von Frau Gellner wünschen wir es seit dem 22. August.

**Gymnastikkurse.** Wer an der Einrichtung solcher Kurse für Frauen, Mädchen und

## FISCHHAUS CÄSAR ROSENKILDE

See- und Flußfischhandlung

bietet täglich frische Seefische, Räucherwaren und Fischfeinkost  
SCHMALENBECK, Barkholt 1 • Fernruf 895

Kinder Interesse hat, wolle sich bitte am Dienstag, 25. 10. 1949, 20 Uhr, im Hotel »Hamburger Wald« zu einer Vorbesprechung einfinden.

**Weihnachtsmesse.** Alle Gewerbetreibenden, die sich an der Erntedankfestausstellung nicht beteiligt haben, aber bei der Weihnachtsmesse dabei sein möchten, werden um eine Mitteilung an H. G. Zuther, Großhansdorf, Waldreiterweg 97, bis zum 1. November gebeten. Die Meldungen sollen zunächst eine Übersicht ermöglichen, sind also unverbindlich.

**Unsere Künstler.** Wir sind mehrfach gebeten worden, die Namen und Anschriften zu veröffentlichen. Die Künstler selbst haben uns mitgeteilt, daß sie den Mitgliedern des Heimatvereins beim Kauf durch Herabsetzung des Preises weitgehend entgegenkommen werden, und bitten, sich mit ihnen persönlich in Verbindung zu setzen.

Frl. v. Bonin, Ihlendieksweg 30, bei Metzner,

Ernst Deppen, Babenkoppel,

Friedr. Häffcke, Waldreiterweg 21,

Frau Heer (Plastiken) und Frl. G. Heer (Buchbinderarbeiten), Sieker Landstraße 119,

H. König (Gartengestaltung), Wöhrendamm 141,

Frl. G. König, Wöhrendamm 141,

Walter J. Küpper, Bei den rauhen Bergen 29a,

Frau L. Plaf, Waldreiterweg 48,

Frau N. Reimers, Sieker Landstr. 160,  
C. Schnaudigel, Hoisdorfer Landstraße 28,

Frl. G. Schulze, Barkholt 14,

Frl. Chr. Seehase, Sieker Landstr. 185,

Frl. G. Sierck (Webkunst), Wasserkamp 5,

Frau J. Sturm, Sieker Landstr. 230.

**Am 28. Oktober** kommen Martina Wulf (Sopran), Gustav Neidlinger (Baß), Günter Lehnert (Tenor) von der Hamburger Staatsoper und Walter Martin vom NWDR zu uns. Sie bringen uns das Schönste aus Oper und Operette. Achtet auf die Plakate!

**Aufnahmen vom Erntedankfest.** Wir bitten alle, die Aufnahmen von irgendeinem Teil des Festes gemacht haben, dem Heimatverein einen Abzug zukommen zu lassen.

**Unsere Mitgliederzahl** wächst. Als wir am Anfang standen mit einer Zahl unter 100, ging unser Kassenwart Herr Herzberg gern von Haus zu Haus, um zu kassieren. „Bewegung dient ja zur Erbauung, Naturbekanntheit und Verdauung.“ Jetzt, bei 350 Mitgliedern, können wir ihm diese Wege vom Bismoor zur Ahrensfelder Ecke nicht mehr zumuten, um so weniger, als auch die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder gestiegen sind. Wir bitten die Mitglieder um Verständnis für folgende Maßnahmen: Beiträge entweder persönlich an J. Herzberg, Landhaus Dörpstedte, oder auf Postscheckkonto Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck, Hamburg 722 71

Beiträge, die im 2. Monat des Quartals nicht eingegangen sind, werden gegen eine Gebühr von 0,10 DM in der Wohnung des Mitgliedes kassiert.

---

*Schützt unsern Wald und haltet ihn sauber!*

---

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Verlag: Hans Müller, beide in Schmalenbeck bei Ahrensburg. Druck: Fr. A. Schmidt Ww. EP 400, Hamburg 11, Zeughausmarkt 32 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E.V. / Erscheint um die Mitte jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für die Studentenhilfe je Nummer 5 Dpf.

# WERNER LAU · Fachsamenhandlung

HAMBURG 1, Steindamm 30 - Telefon: 24 29 36 / 34 74 82

liefert wieder wie früher mit eigenem Lieferwagen frei Haus:

Herbstdüngemittel, „Fihumin“, den hochwertigen Humusdünger, Gartengeräte, Blumenzwiebeln und Pflanzenschutzmittel.

Preisliste und Prospekte gratis.

Willst Du Hühnerfutter kaufen,  
brauchst Du nicht zur Stadt zu laufen,  
Du bekommst es, auf mein Wort,  
gut und billig auch am Ort

bei

**HEINRICH KANINCK**

Lebensmittel

Schmalenbek · Kolenbargen 26



**Matzenklott**

Uhren

Schmuck

Bestecke

Trauringe

AHRENSBURG, Rondel 5 - Ruf 787

**Damen- und Herrenfrisiersalon**

*Alfred Braukmann*

Spezialität: Färben und Dauerwellen  
Am Bahnhof Schmalenbeck

Damen- und Herren-Maßschneiderei

*Heinrich Gerdes*

Schneidermeister

SCHMALENBECK GROTENDIEK 16

**Bahnhofs-Restaurant  
und Café**

**am Bahnhof Großhansdorf**

Gepflegte Getränke

Hamburger Küche

Kaffee und Kuchen

H. LAUMANN

Zuverlässige, tüchtige

**Tageshilfe**

mit guten Empfehlungen 3 mal wchtl.  
für Haushalt mit 2 Kindern gesucht.

Ahlers, Großhansdorf  
Hoisdorfer Landstr. 25, Gartenhaus.

**Klavierunterricht**

in und außer dem Hause

DOROTHEA PARSCHAU, staatl. geprüft  
Volksdorf, Wietreie 52

**Damen- und Herren-  
Maßschneiderei**

**HEINRICH HARTUNG**

Sieker Landstr. 155 · Ruf 574

**Polstermöbel - Dekorationen  
Neuanfertigung  
Aufarbeitungen**

Reiche Stoffauswahl

**WALTER SIEMUND**

Tapezierermeister / Sieker Landstr. 175

**Schreibmaschinenarbeiten  
und Vervielfältigungen**

fertigt an

**Erika Schröder-Zollinger**

Sieker Landstraße 3 (Vierbergen).

*Gärtnerei Herbert Lütge*

Im Blumengeschäft

am Bahnhof **Schmalenbeck**

jetzt auch

**OBST UND GEMÜSE**

# FISCHHANDLUNG NEHL

Das Fischgeschäft am  
Hansdorfer Bahnhof

- Täglich frische Ware
- Täglich lebende Karpfen und Schleie aus eigenen Zuchtteichen
- Lieferung frei Haus

Fernruf 606

## Gartenbaubetrieb Isa Berlin

Großhansdorf, Radeland 13, Fernruf 457  
Schnitt- und **Topfblumen**,  
Binderei, Erdbeerpflanzen

Jetzt ist die Zeit, Obstbäume zu bestellen.  
Ich berate Sie gern!

## Kurt Bachmann

Feine Fleisch- und  
Wurstwaren

GROSSHANSDORF

Wöhrendamm 35

Fernruf 436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Restaurant **Kieküt** Kaffee

Inh. C. Zernikow  
am Bahnhof Kieküt  
Ruf 380

## Paul Reuter

Schmalenbeck / Sieker Landstraße 20

Feine Fleisch-  
u. Wurstwaren

Fernsprecher: 107

---

*Kaufst Du morgens Deine Rundstücke ein,  
bring Deine Schuh zu Dzubilla rein,  
er repariert sie in kurzer Erist  
und garantiert, daß Du zufrieden bist!*

Schuhwaren u. Schuhreparatur  
Bruno Dzubilla

Schmalenbeck, neben der Bäckerei  
O. Schmidt.

## Hôtel Hamburger Wald

Schmalenbeck

Jeden Sonnabend und Sonntag  
TANZ

Herabgesetzte Preise

Zimmer für Sommergäste  
Fernruf 186 HANS MEHRER

## RADIO-BRAND

Inhaber Ing. Karl Wittenburg

*Ihr Fachgeschäft für  
Rundfunk- und Elektrogeräte  
Reparaturen aller Art*

Ahrensburg, Große Straße 1. Ruf: 409

---

Feinkost und  
Kolonialwaren

## Ernst Schwenckner

Papenwisch 56  
am Roseneck

Schmiedeeiserne

## Garteneinfriedigung

19 m, mit Einfahrtstor und Pforte  
billig zu verkaufen

C. A. Wilhelm Ernst, Briefmarkenhandlg.

Ahrensfelder Weg 3

direkt am Bahnhof Schmalenbeck,

## CROPP & FEILCK

Haus-, Grundstücks- und Hypothekens-  
makler H. V. H.

*erbitten laufend Angebote von  
Bauplätzen, Terrains, Garten-  
häusern, Behelfsheimen u. dgl.  
für feste Käufer.*

Großhansdorf-Schmalenbeck, Grotendiek 51  
Fernsprecher: Ahrensburg 606

*Für das unserem Stand auf der Ausstellung des Heimatvereins  
entgegengebrachte Interesse danken wir allen Besuchern. Wenn  
auch der unerwartete Zuspruch uns in einige Verlegenheit ge-  
bracht hat, so sind wir jetzt durch neuen Wareneingang in der  
Lage, allen Wünschen gerecht zu werden.*

## M. GROPPE SCHUHWAREN

*Eisenwaren · Werkzeuge*

*Hausstandssachen*

*Glas, Porzellan*

*Öfen, Herde, Ofenrohr*

**HERMANN KIEHR**

Hoisdorfer Landstraße 58

Kaffee · Tee · Kekse  
Schokoladen · Konfitüren

Weine und Spirituosen

*Hans Lottermoser*

Ahrensfelder Weg 10

beim Bahnhof Schmalenbeck

Fernruf 809

## Elektroboiler, 100 l

billig zu verkaufen

Wilhelm Mückel, Bartelskamp 6

Ruf 241

## Versuchen Sie:

<b>Omen</b>	pikant	30 Dpf
<b>Handelsgold</b>	mild, blumig	40 Dpf
<b>Sportfunk</b>	würzig, aromatisch	50 Dpf
<b>Schwarze Kunst</b>	hochf., milde Brasil	60 Lpf

**30% Kassenrabatt** bei Kistenabnahme (50 Stück)

## Schmalenbecker Zigarrenhaus

Inh. Georg Hellebrand - Sieker Landstraße 198 (neben Knuth)

**Bruyere-Pfeifen** 3,25 DM

Die gute, formschöne **Oldenkottpfeife** 5,— DM

*Berufskleidung für alle Berufe  
Manchester- und Pilothesen*

## Das Fachgeschäft

**Herbert Kastorf**

Ahrensburg

Manhagener Allee 19, am Bahnübergang  
Fernsprecher 982

## SCHMALENBECK

Grotendiek 57 Am See



**Paul Schacht jr.**

**KOHLN  
KOKS  
BRIKETTS  
HOLZ  
BAUSTOFFE**

\* TEL. 659 \*

# Obst · Gemüse · Südfrüchte

Reichhaltige Auswahl · Mäßige Preise

Schmalenbeck, am Bahnhof

Kohlenbargen 35

Telefon 174

B. WEICHERT

## Curt Hans Schmidt ASSEKURANZ

Spez.: Ärzte, Haftpflicht, Kraft-  
fahrzeug, Krankenversicherung  
Bestattungsversicherung

GROSSHANDS DORF

Hoisdorfer Landstraße 49

Ruf 636

E. Westphal  
Baumeister

BAUUNTERNEHMUNG

A H R E N S B U R G

Königstraße 8 / Ruf 256

## DROGERIE AM KIEKUT

WALTER BRUNS · Schmalenbeck

Bei den rauhen Bergen 18,

empfiehlt **Bikartol**

das Einstäubemittel für Kartoffelvorräte.

Verhindert das Auskeimen und schützt

vor Fäulnis.

## BAUHOLZ PLATTEN

### HOBELWARE

## Berg & Didkowsky

Holzhandlung

Schmalenbeck, am Bahnhof, Ruf 343

## BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

CARL SANMANN

Tischlermeister

Hoisdorfer Landstraße 68

ALFRED STEFFEN

Tischlermeister

Hoisdorfer Landstraße 54

Fernruf 748

## Zentralheizungen

Bau und Reparatur

Warmwasserleitungen, Gasanlagen

Autogene Schweißerei, Kupferschmiede

Johann Gottschalk

VIERBERGEN / Fernruf 108



Erd- und Feuer-  
bestattungen

von einfachster bis zur feinsten Ausführung

Eigener Überführungswagen

A. TIMMERMANN

Großhandsdorf, Hoisdorfer Landstr. 30

Ruf 916 Auf Wunsch Hausbesuch

S Ä R G E in allen Größen vorrätig

## Kaufen Sie

Ihre streichfertigen Farben und Lacke vom Farbenfachmann im Strohdachhaus.

**Großes Lager** in Tapeten, Linkrusta und Fußbodenbelag.

**Außerdem** konkurrenzlos billige Seifen: Toiletteseifen, 80% Fettgehalt, ab —,29 DM

Kölnisch Wasser 1/2-Pfd.-Stück 1,12 DM, Kernseife, 62% Fettgehalt, großer

Riegel, 375 gr, —,81 DM, grüne Seife, reine Pflanzenölware, Pfd. —,54 DM,

prima Edel-Hart-Bohnerwachs, Pfd. 1,30 DM, sowie reiche Auswahl an

Waschmitteln.

**JULIUS ZIEMSEN**, Malermeister,

S C H M A L E N B E C K · Sicker Landstraße 143 im Strohdachhaus